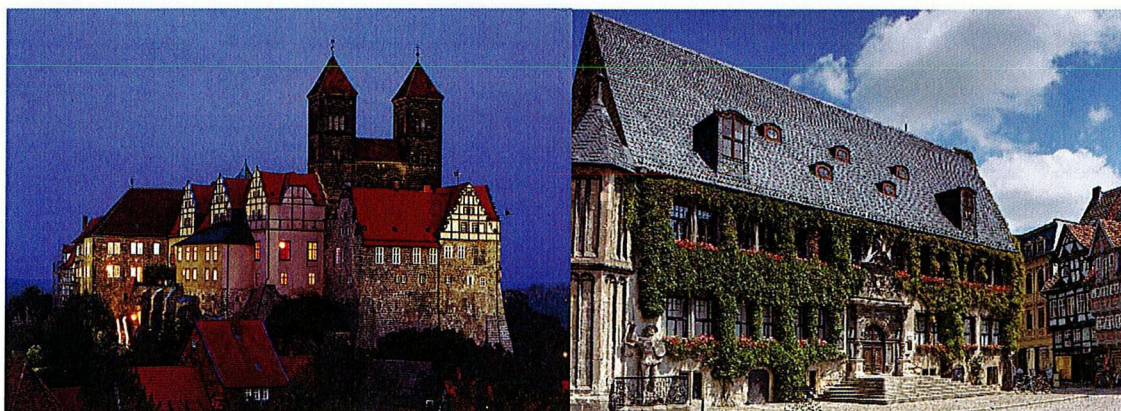




20. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Berichtsjahr 2018



Herausgeber:
Welterbestadt Quedlinburg
Der Oberbürgermeister
Frank Ruch
Markt 1
06484 Quedlinburg

vorgelegt vom: Beteiligungsmanagement
Quedlinburg, den 12.11.2019

Der Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2018 wurde im Stadtrat der Stadt Quedlinburg am 12.12.2019 auf der Grundlage der Informationsvorlage IV-StRQ/002/19 erörtert und liegt nach § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz LSA vom 07.01.2020-21.01.2020 im Rathaus der Welterbestadt Quedlinburg, Markt 1, 06484 Quedlinburg, Zimmer 24 öffentlich aus. Darüber hinaus erfolgt eine Einstellung auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de.

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort	3
1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg	
1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt	4
1.2 Übersicht an Gesellschaften und Verbänden der Welterbestadt Quedlinburg	5
1.2.1 Gesellschaften	6
1.2.2 Gesellschaften mittelbare Beteiligung	7
1.2.3 Verbände	7-8
1.3. Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt	9
1.4 Gesamtübersicht über wichtige Daten der städtischen Gesellschaften ab einem 5 % Beteiligungsanteil der Welterbestadt	10
2. Darstellung der einzelnen Unternehmen	
2.1 Bäder Quedlinburg GmbH	11
2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018	12
2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	13
2.2 Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH	14-15
2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018	16-17
2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	18-20
2.3 Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	21-22
2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018	22-23
2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	24-25
2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH Wernigerode	26-27
2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018	28-29
2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	29-32
2.5 KOWISA	33-34
2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018	34-35
3. Mittelbare Beteiligungen	
3.1 Stadtwerke Quedlinburg GmbH	36-37
3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018	38-39
3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	40-42

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Steuerung von kommunalen Unternehmen gewinnt an Bedeutung angesichts vielfältiger Herausforderungen, wie z.B. der Digitalisierung, dem demografischen Wandel und der Ansprüche an die Daseinsversorgung.

Der Anspruch an die Steuerung und Transparenz der Unternehmensführung bei öffentlichen Unternehmen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Die Beteiligungsgesellschaften der Welterbestadt Quedlinburg leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Welterbestadt, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen, der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger und sie sind Arbeitgeber in Unternehmen des privaten Rechts. Die Welterbestadt Quedlinburg hat in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) und des jetzt gültigen Kommunalverfassungsgesetzes LSA (KVG LSA vom 17.06.2014) vielfältige Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung über die Beteiligungen der Welterbestadt Quedlinburg an Unternehmen des privaten Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind. Über die Entwicklung dieser Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts hat die Welterbestadt Quedlinburg nach § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA (KVG LSA) einen Bericht zu erstellen.

Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik der Welterbestadt gibt dieser Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele der einzelnen Beteiligungen, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2018. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung der Welterbestadt und seiner Beteiligungsgesellschaften. In seiner Entwicklungsfortschreibung nach Jahresscheiben enthält er daher neben den Grundlagen der Beteiligungsverhältnisse der Welterbestadt vor allem Informationen über die jeweiligen Unternehmensaufgaben, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge der Geschäftsverläufe, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die wichtigsten Unternehmensdaten, die jeweils auf den geprüften Jahresabschlüssen des Berichtsjahres basieren.

Unsere Beteiligungsgesellschaften sind wichtige Bestandteile der Steuerung der Welterbestadt und der Kooperation mit benachbarten Kommunen. Daher war und bleibt es ein zentrales Anliegen der Stadtverwaltung, die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung der Beteiligungen weiter zu verbessern. Zu deren kontinuierlichen Verbesserungen wurden in der zurückliegenden Zeit bereits erfolgreich geeignete Rahmenbedingungen zur Anwendung gebracht.

Für das Geschäftsjahr 2018 kann die Welterbestadt auf eine insgesamt positive Tätigkeit der Unternehmen zurückblicken, an denen sie beteiligt ist.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich bei allen Unternehmensmitarbeiterinnen und -mitarbeitern als auch bei den Unternehmensleitungen, den Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Stadträtinnen und Stadträten zu bedanken. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen besonderen Beitrag zum Wohle unserer Welterbestadt Quedlinburg.

Quedlinburg, den 12.11.2019



Frank Ruch
Oberbürgermeister Welterbestadt Quedlinburg

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg

1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt

Die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 128 ff der KVG LSA in der vom 17.06.2014 geltenden Fassung und der Änderung des KVG LSA vom 22.06.2018.

Danach darf sich die Gemeinde in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Demzufolge entsprechen alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinne zu erzielen, keinem öffentlichen Zweck. Dienstleistungen, die mit der wirtschaftlichen Betätigung verbunden sind, sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und die Voraussetzung des Satzes 1 Nr. 3 vorliegt.

Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und wenn die Gemeinde den Zweck genauso gut und wirtschaftlich erfüllen kann wie ein anderer.

Ebenso sind die mit den Bereichen Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und öffentlicher Verkehr verbundenen Dienstleistungen unter den Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig, soweit ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt.

Darüber hinaus ist eine wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gemeindegebietes zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 3 KVG LSA vorliegen und die berechtigten Interessen der betreffenden Gebietskörperschaft gewahrt sind.

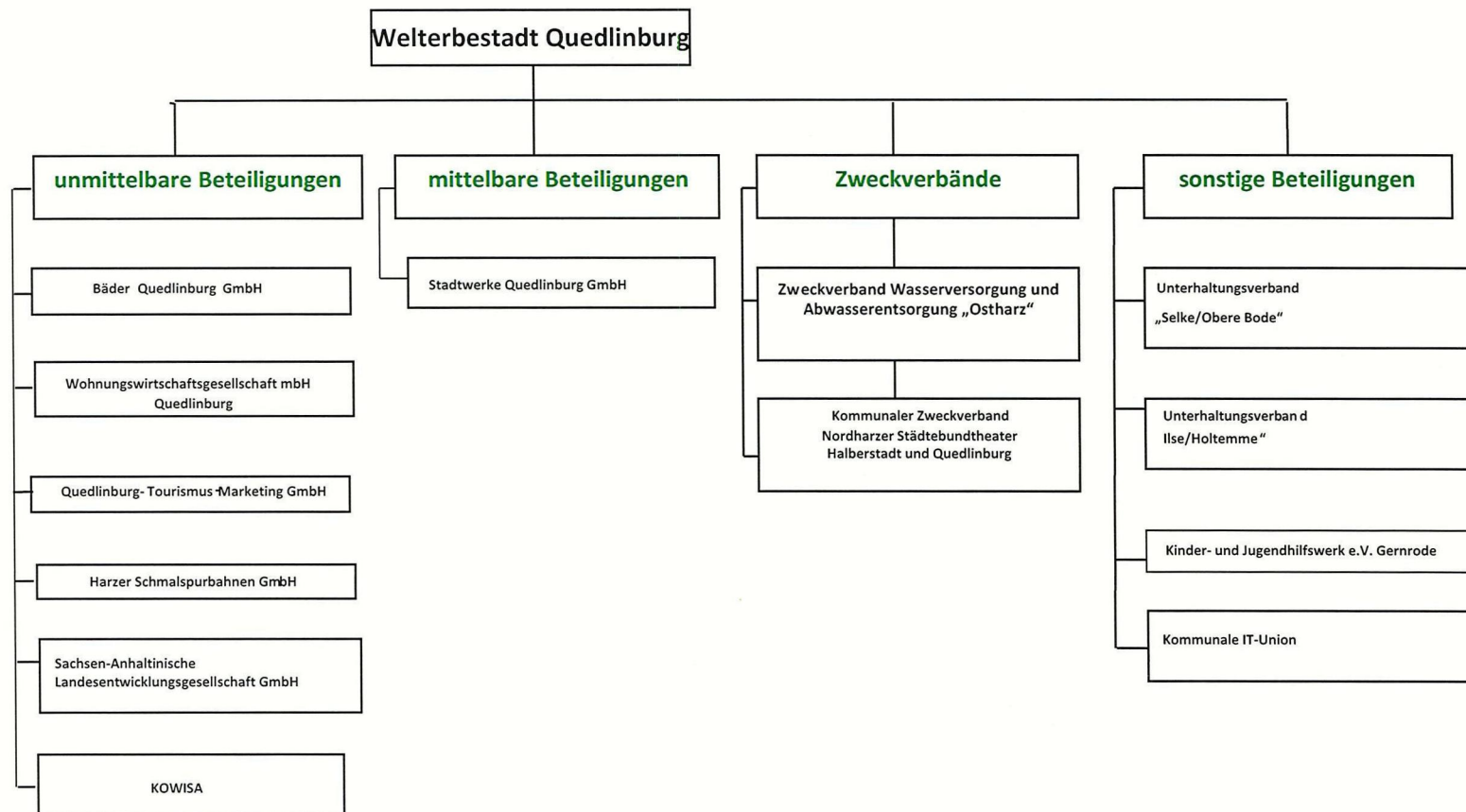
Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten die Interessen nur soweit als berechtigt, als diese nach bundesgesetzlichen und europarechtlichen Vorgaben eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Auch hier sind die betroffenen Gebietskörperschaften so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gemeindegebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen können.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

Bankunternehmen darf die Gemeinde weder betreiben noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

1.2. Übersicht an Gesellschaften und Verbänden Welterbestadt Quedlinburg



1.2.1. Gesellschaften

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%) d) Veräußerung von Geschäftsanteilen	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Bäder Quedlinburg GmbH Rathenau Straße 9 06484 Quedlinburg	a) 09.09.2013 b) 100.000 € c) 100% Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) alleiniger Geschäftsführer	Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen
2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg Rathenaustraße 10 06484 Quedlinburg	a) 27.06.1990 b) 52.000 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 5 Stadträte, Oberbürgermeister, 2 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrags u.a. insbesondere die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
3. Quedlinburg –Tourismus - Marketing GmbH Markt 2 06484 Quedlinburg	a) 20.04.1999 b) 25.600 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 4 Stadträte, Oberbürgermeister, Beirat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages insbesondere die Förderung der Tätigkeit des Fremdenverkehrs
4. Harzer Schmalspurbahnen GmbH Friedrichstraße 151 38855 Wernigerode	a) 1991 b) 1.533.875,64 € c) 6 % Welterbestadt Quedlinburg (92.034,00 €)	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführer alleiniger Geschäftsführer	Ausgehend vom Gesellschaftsvertrag hauptsächlich der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung
5. SALEG Sachsen–Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Magdeburg, Turmschanzenstraße 26, 39114 Magdeburg	a) 03.07.1991 b) 9.525.674,52 € c) 0,0268 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung Ministerium f. Landesentwicklung und Verkehr b) Aufsichtsrat: 5 Mitglieder Nord LB 3 Mitglieder LSA 2 Vertreter Sparkassenbeteiligungsverband 1 Arbeitnehmervertreter c) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Insbesondere Aufgaben der Stadtbaupolitik einschl. der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des LSA im städtischen und ländlichen Raum
6. KOWISA GmbH Sternstraße 3 39104 Magdeburg	a) 22.08.2001 Beteiligungsansprüche Gernode: 266 Punkte Bad Suderode: 281 Punkte	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführer alleiniger Geschäftsführer	Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft LSA.

1.2.2. Gesellschaften (mittelbare Beteiligung der Welterbestadt)

1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg	a) 02.07.1991 b) 2.035.000 € c) 98 % Welterbestadt Quedlinburg 1 % Stadtwerke Celle 1 % Stadtwerke Herford	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 6 Stadträte, Oberbürgermeister, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens, 1 Mitglied Stadtwerke Celle GmbH, 1 Mitglied Stadtwerke Herford GmbH c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrages vor allem die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und Umgebung insbesondere mit Gas, Strom, Fernwärme und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und das infrastrukturelle Gebäudemanagement sowie der Betrieb von Freizeitbädern
---	--	--	--

1.2.3. Verbände (nachrichtlich)

Name des Verbandes	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe des Verbandes Vertretung der Stadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Ostharz“ Lindenstraße 8b 06484 Quedlinburg	a) 24.04.1991 b) ./. c) ./.	a) Verbandsversammlung: Oberbürgermeister mit Stimmrecht, 3 weitere Stadträte mit beratender Stimme b) Verbandsgeschäftsführer: alleiniger Geschäftsführer	Wasserversorgung, Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet, Unterhaltung und Betrieb der Netze in der Welterbestadt Quedlinburg
2. Kommunaler Zweckverband Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt u. Quedlinburg Spiegelstraße 20 a 38820 Halberstadt	a) 27.04.1992 b) ./. c) anteilige Finanzzuweisung von 13,1 %	a) Verbandsversammlung: je 3 Vertreter (Stadträte) pro Verbandsmitglied b) Verbandsgeschäftsführer: ehrenamtlich tätig	Pflege von Kunst und Kultur durch Veranstaltungen, Bespielung der Theater in Halberstadt und Quedlinburg sowie Gastspiele in anderen Orten
3. Unterhaltungsverband "Selke/ Obere Bode" Kaiserstraße 12 06484 Quedlinburg	a) 03.06.1992 b) ./. c) ./.	a) Vorstandsvorsitz: 8 Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder c) Verbandsgeschäftsführung: alleinige Verbandsgeschäftsführerin	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Maßnahmen zur Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern
4. Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Am Thie 6 38871 Ilsenburg/OT Drübeck	a) 30.06.1991 b) ./. c) ./.	a) Vorstandsvorsitz: 5 ehrenamtlich tätige Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder und 2 Berufene c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Ausbaumaßnahmen und naturnaher Rückbau 3. Maßnahmen für die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege

5. Kinder- und Jugendhilfswerk e.V. Gernrode	a) 19.04.2004 b) ./. c) ./.	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand c) 2 Geschäftsführer	Unterhaltung und Weiterentwicklung des Kinderheims Klara Zetkin nachfolgend Kinder- und Jugendheim
6. Kommunale IT-Union eG	a) 12/2009 b) ./. c) ./.	a) Vorstand b) Aufsichtsrat c) Generalversammlung	Erfassung und Strukturierung des Bedarfs der Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Lieferungen und Leistungen; die Beratung der Mitglieder zur wirtschaftlichen Optimierung der Nachfrage, soweit dies gewünscht wird; Bereitstellung von IT-Diensten einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder sowie Deckung des festgestellten Bedarfs der Mitglieder über die Dienstleistungsgesellschaft „KID Magdeburg GmbH“

1.3 Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Trotz der Ausgliederung einiger Aufgaben aus dem Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg zugunsten einer wirtschaftlichen Betätigung bestehen weiterhin finanzielle Wechselwirkungen zwischen den Unternehmen und dem städtischen Haushalt.

Diese Wechselwirkungen bestehen einerseits aus Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt, wenn die Unternehmen nicht kostendeckend arbeiten können.

Andererseits fließen dem Haushalt auch verschiedene Einnahmen zu, wie zum Beispiel die Konzessionsabgabe.

Gesetzliche Einnahmen entstehen durch **Konzessionsabgaben** nach den Vorschriften der derzeit gültigen Konzessionsabgabenverordnung. Auf der Grundlage des Vertrages der Welterbestadt mit den Stadtwerken Quedlinburg GmbH sowie den Verträgen mit MITGAS und Envia Mitteldeutsche Energie AG in den derzeit gültigen Fassungen wurden Konzessionsabgaben getätigt.

Unternehmen	Konzessionsabgabe in EURO	Buchungsstelle
Envia Mitteldeutsche Energie AG Konzession Strom	127.418,77	5.3.1.101.451100
MITGAS Konzession Gas	19.455,90	5.3.2.101.451100
Stadtwerke Quedlinburg GmbH	621.614,05	5.3.5.101.451100

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung aus der Bäder Quedlinburg GmbH an den Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg.

Die an die einzelnen Unternehmen zu zahlenden Zuwendungen liegen in der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben begründet, da diese oft aus politischen oder rechtlichen Gründen nicht kostendeckend wahrgenommen werden können.

Da die Aufgabenverantwortung letztlich bei der Welterbestadt verbleibt, hat diese die Fehlbeträge der Gesellschaften ganz oder teilweise – je nach Beteiligungsverhältnis – auszugleichen.

Die Welterbestadt Quedlinburg zahlte im Berichtsjahr die folgenden Zuschüsse:

Gesellschaft	Grundlage	Ausgaben in EURO	Buchungsstelle
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	Fehlbedarfsfinanzierung	340.681,12	5.7.3.201.531501
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	Verlustrausgleich	46.016,27	5.7.3.201.531500

Übernommene Bürgschaften der Welterbestadt

Für Darlehen der beschränkt haftenden Beteiligungsgesellschaften verlangen die Darlehensgeber fallweise vom Gesellschafter Ausfallbürgschaften zur zusätzlichen Absicherung ihres Risikos. Die Welterbestadt darf solche Verpflichtungen jedoch nicht ohne weiteres eingehen. Nach § 109 KVG LSA darf eine Kommune keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann Ausnahmen zulassen. Die Übernahme von Bürgschaften bedarf neben einem Stadtratsbeschluss auch der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat keine Bürgschaften erteilt.

1.4 Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der städtischen Gesellschaften ab 5 %iger Beteiligung der Welterbestadt

Gesamtübersicht zum 31.12.2018 In T€	Kapital- anteile der Welterbe- stadt QLB/ Beteiligungs- verhältnis	Anlage- vermögen	Umlauf- vermöge- n	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- kosten	Bilanz- gewinn/- verlust	Abschrei- bungen	Mitarbeiter (ohne Azubi u. Geschäfts- führer)
	in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	Anzahl
Bäder Quedlinburg GmbH	100,0 % unmittelbar	4.372,6	1.168,1	5.306,8	5.540,7	147,4	197,7	0,00	48,7	6
Wohnungswirt- schaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	100,0 / unmittelbar	75.597,2	6.162,7	51.715,2	81.766,1	10.892,1	1.476,6	121,7	2.192,6	25
Quedlinburg- Tourismus- Marketing GmbH	100,0 / unmittelbar	25,4	540,2	83,6	586,3	1.063,7	477,2	0,00	11,2	15
Harzer Schmal- spurbahnen GmbH	6,0 / unmittelbar	33.853,2	17.136,8	7.109,3	51.026,6	17.789,1	10.822,0	-1.508,8	2.668,6	245
KOWISA		193.668,9	32.958,0	226.584,9	226.626,9	21,0	181,3	118.329,3	0,5	1

2. Darstellung der einzelnen Unternehmen

2.1. Bäder Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de; hallenbad.quedlinburg@freenet.de

Fon: 03946/971-3; Tel.: 0 39 46 / 2791, Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 09.09.2013 gegründet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2013 und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 19817 am 12.09.2013 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit dem 09.09.2013 Herr Dipl.-Ing. Michael Wölfer. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.11.2013 eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Gesellschaft beschlossen.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 fand am 06.09.2018 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018

Bilanz der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2018

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Anlagevermögen	4.372.598,69	3.703.023,43
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	704.184,66	34.609,40
Finanzanlagen	3.668.414,03	3.668.414,03
Umlaufvermögen	1.168.106,47	1.602.812,86
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.138.890,48	1.574.861,11
Flüssige Mittel	29.215,99	27.951,75
Bilanzsumme	<u>5.540.705,16</u>	<u>5.305.836,29</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Eigenkapital	5.306.807,44	4.516.037,66
darunter		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklagen	4.145.708,69	3.593.414,03
Gewinnrücklage	1.061.098,75	800.623,63
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	22.000,00
Rückstellungen	93.216,00	214.902,77
Verbindlichkeiten	140.681,72	574.895,86
Bilanzsumme	<u>5.540.705,16</u>	<u>5.305.836,29</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Gliederung	01.01.-31.12.2018 €	01.01.-31.12.2017 €
Umsatzerlöse	147.350,24	111.252,67
Sonstige betriebliche Erträge	1.085,84	8.763,60
Materialaufwand	240.811,44	280.441,52
Personalaufwand	197.738,62	173.915,15
Abschreibung	48.735,26	2.883,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.898,51	26.535,46
Erträge aus Gewinnabführung	1.029.407,52	1.292.017,97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,00	6,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.971,79	35.188,88
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	355.548,52	557.264,48
Ergebnis nach Steuern	265.145,46	335.810,91
Sonstige Steuern	4.670,34	5.062,58
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	<u>260.475,12</u>	<u>330.748,33</u>
Einstellung in die Gewinnrücklage	260.475,12	308.748,33
Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>22.000,00</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2018 durchschnittlich 6 Arbeitnehmer, wobei sich 2 Mitarbeiter in der Ruhephase der Altersteilzeit befinden.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 29.08.2019 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Jahresabschluss der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2018 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 wurden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 260.475,12 € ist in die Gewinnrücklage der Bäder Quedlinburg GmbH für die Verbesserung der Liquidität der Gesellschaft einzustellen.
3. Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Alleiniger Gesellschafter der Bäder Quedlinburg GmbH ist die Welterbestadt Quedlinburg. Die Gesellschaftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg an der Stadtwerke Quedlinburg GmbH (98%) sind im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes auf die Bäder Quedlinburg GmbH übertragen worden.

Ab dem 01.01.2014 gilt der zwischen beiden Gesellschaften geschlossene Gewinnabführungsvertrag.

Zum 01.07.2017 wurde eine neue Gebührenordnung der Bäder Quedlinburg GmbH eingeführt.

Laut Beschluss des Stadtrates vom 20.04.2017 ist das im Eigentum der Welterbestadt Quedlinburg stehende Grundstück mit Gebäuden und technische Anlagen zum 01.01.2018 in die Bäder Quedlinburg GmbH übertragen worden.

Die Gesellschaft unterhält weiter eigene Sachanlagen am Osterteich sowie den ab 01.01.2016 käuflich erworbenen Teil der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Hallenbades.

Die Betriebsführung obliegt der Stadtwerke Quedlinburg GmbH.

Die Umsatzerlöse der Bäder Quedlinburg GmbH beliefen sich auf 147 T€, wobei 32 T€ auf den Eintritt und 104 T€ auf Benutzungsentgelte entfallen. Miet- und Pachtverträge sind mit 11 T€ entsprechend BilRUG bei den Umsatzerlösen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,1 T€ resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der zum Vorjahr niedrigere Materialaufwand ist weitestgehend durch geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen entstanden.

Die Erhöhung des Personalaufwandes zum Vorjahr um 14 T€ ist durch die Tarifierhöhung bedingt.

Zur Finanzierung der anfallenden laufenden Kosten des Bäderbetriebes haben die Stadtwerke Quedlinburg GmbH der Bäder Quedlinburg GmbH Liquiditätshilfe geleistet, so dass keine weiteren Darlehen aufgenommen werden mussten und das bestehende Bankdarlehen vollständig getilgt werden konnte.

Die Gewinnabführung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH betrug 1.029,4 T€ und führt nach Abzug aller Verluste zu einem Jahresüberschuss von 260,5 T€. In die Gewinnrücklage wurden dieser Wert eingestellt, um die Liquidität der Bäder Quedlinburg GmbH für zukünftige Projekte zu stärken. Der Bilanzgewinn ist 0,00 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 98 % (Vj 85 %).

Die Bäder Quedlinburg GmbH erarbeitet derzeit ein Konzept und eine Besucheranalyse.

Ziel des Konzeptes ist, die Attraktivität des Hallenbades weiter zu verbessern.

Des Weiteren erarbeitet die Bäder Quedlinburg GmbH derzeit eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung eines Freizeit-, Sport- und Erholungsareals (FSE).

2.2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 10; 06484 Quedlinburg und ist erreichbar über die Internetadresse: www.wowi-qlb.de; per E-Mail: info@wowi-qlb.de; Fon: 03946/9650-0; Fax: 03946/9650-32.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 27.06.1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 103904 eingetragen.

Der Gesellschaftervertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschaftsversammlung am 01.12.2006 in § 12 Ziffer 1 und 2 geändert und am 08.12.2006 im Handelsregister eingetragen worden.

Durch das elektronische Handelsregister wird die Gesellschaft seit Oktober 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 103904 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist Gegenstand der Gesellschaft die Erzeugung, Fortleitung, Verteilung und der Verkauf von Fernwärme sowie Warmwasser. Weitere Aufgaben sind die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Abnahme von Bauwerterhaltungsmaßnahmen. Des Weiteren ist das Betreiben von Nahwärmeversorgungssystemen Gegenstand der Unternehmung.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.10.2001 hat die Gesellschaft das Stammkapital von 100.000,00 DM auf 51.129,19 € umgestellt und sodann auf 52.000,00 € erhöht.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 01.01.2014 Herr Sven Breuel, Diplomwirtschaftsingenieur.

Frau Iris Kinne-Seidig wurde mit Wirkung vom 01.01.2014 die Einzelprokura erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 5 Mitglieder des Stadtrates,

- 2 Mitglieder der Stadtverwaltung und
- 2 Mitglieder, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2018 die folgenden Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Hardy Seidel, Stadtrat
 Stellvertretender Vorsitzender: Herr Wolfgang Scheller, Stadtverwaltung Quedlinburg

Mitglieder: Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
 Herr Thomas Malnati, Stadtverwaltung Quedlinburg
 Herr Stefan Helmholz Stadtrat,
 Herr Andreas Damm, Stadtrat
 Herr Reinhard Brinksmeier, Stadtrat
 Herr Christian Wendler, Stadtrat
 Frau Dajana Buchal, Mitarbeitervertreterin
 Frau Manja Gerboth, Mitarbeitervertreterin

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr 7.445,00 € aufgewandt.
 Es fanden 3 planmäßige Sitzungen und 2 außerplanmäßige Sitzungen statt.

zu 3.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 fand am 31.08.2018 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018

Bilanz der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH zum 31.12.2018 im Verhältnis zum Vorjahr

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Anlagevermögen	75.597.152,24	75.330.494,55
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.899,00	14.076,38
Sachanlagen	75.567.253,24	75.316.418,17
Finanzanlagen		0,00
Umlaufvermögen	6.162.729,42	7.493.404,67
darunter:		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte	2.689.576,19	2.875.791,55
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	244.304,68	277.752,94
Flüssige Mittel	3.228.848,55	4.339.860,18
Rechnungsabgrenzung	6.207,08	18.872,06
Bilanzsumme	<u>81.766.088,74</u>	<u>82.842.771,28</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Eigenkapital	51.715.163,22	51.578.211,63
darunter		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Gewinnrücklagen	51.465.580,65	51.465.580,65
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	26.000,00	26.000,00
Andere Gewinnrücklagen	49.925,22	49.925,22
Bilanzgewinn/ -verlust	121.657,35	-15.294,24
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	18.268,36	19.181,76
Rückstellungen	414.909,02	547.867,17
Verbindlichkeiten	29.537.865,06	30.611.569,20
Rechnungsabgrenzungsposten	79.883,08	85.941,52
Bilanzsumme	<u>81.766.088,74</u>	<u>82.842.771,28</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH
Quedlinburg für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018**

Gliederung	01.01.-31.12.2018 €	01.01.-31.12.2017 €
Umsatzerlöse	10.892.069,22	10.684.798,39
Erhöhungen/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-186.971,17	114.936,80
Sonstige betriebliche Erträge	600.303,64	1.013.018,23
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	5.792.663,08	5.912.353,34
Personalaufwand	1.476.561,30	1.344.359,52
Abschreibungen	2.192.568,95	2.725.603,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	738.894,30	749.779,12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.537,09	20.207,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	730.165,49	799.490,62
Ergebnis nach Steuern	385.085,66	301.375,40
Sonstige Steuern	248.134,07	249.248,30
Jahresüberschuss- /-fehlbetrag	136.951,59	52.127,10
Verlustvortrag	-15.294,24	-67.421,34
Bilanzgewinn	121.657,35	-15.294,24

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2018 neben den Geschäftsführer und einen Auszubildenden im Jahresdurchschnitt 25 Arbeitnehmer.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 27.08.2019 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird festgestellt.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 136.951,59 € wurde mit dem Verlustvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.
- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg, Herrn Sven Breuel, wird für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

Allgemeine Angaben

Jahr	Wohneinheiten			Gewerbe			Garagen			Stellplätze und sonstige Vertragseinheiten		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Unternehmensbestand:	2.812	2.867	2.942	23	26	37	68	71	71	1.692	1.705	1.715
Fremdverwaltung:	286	305	311	98	99	89	129	134	135	615	607	594
Gesamt	3.098	3.172	3.253	121	125	126	197	205	206	2.307	2.312	2.309

	2018	2017	2016
Nettokaltmiete	4,69 €/m²	4,61 €/m²	4,52 €/m²
Betriebs- und Heizkosten	2,27 €/m²	1,99 €/m²	1,97 €/m²
Rückstände aus Mietforderungen	74,1 T€	68 T€	86 T€
Ausgaben zur Substanzerhaltung und –verbesserung	2.771 T€	2.733 T€	2.595 T€
Abrissaufwand	329,3 T€	347 T€	76 T€
Leerstandsquote (WE/GE)	22,8 %	22,4 %	21,9 %
Vermietungsanschlussquote	75,7 %	87,5 %	87,4 %

Cashflow:	2018 in T€	2017 in T€	2016 in T€	2015 in T€
Jahresergebnis	137	52	54	-121
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	3.018	2.500	3.513	3.667
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.280	-2.646	-456	-1.497
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.849	-374	-2.492	-1.505
Finanzmittelbestand am 31.12.	3.229	4.340	4.860	4.295

2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist vorwiegend die Gewährleistung einer sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung der Bürgerinnen und Bürger der Welterbestadt Quedlinburg. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde anhaltend von dem hohen Wohnungsleerstand beeinträchtigt. Das Überangebot an Wohnraum in der Welterbestadt Quedlinburg als auch der Bevölkerungsschwund in der strukturschwachen Region sowie die erheblichen Bevölkerungsverluste auf Grund der demografischen Entwicklung sind unverändert wesentliche Ursachen für den hohen Leerstand. Die Leerstandsquote bei Wohnungen und Gewerbe beträgt zum 31.12.2018 22,8 % (VJ:22,4%), was bedeutet, dass 645 WE/GE leer standen. Im marktfähigen Bestand beträgt die Leerstandsquote 14,2 % (VJ: 12,6 %). Die Analyse der demographischen Entwicklung für die Welterbestadt zeigt, dass die Einwohnerzahlen weiter sinken. Die Gesellschaft hat ein beschlossenes Unternehmenskonzept mit dem formulierten Ziel einer Bestandsreinigung und qualitativen Verbesserung des Portfolios bis zum Jahr 2030.

Der Jahresüberschuss 2018 belief sich auf T€ 137,0. Damit hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um T€ 85,0 verbessert.

Bei dem Umsatz des Unternehmens ist eine Verbesserung von insgesamt T€ 207,3 zu verzeichnen. Die Sollmieten für Wohnungsmieten erhöhten sich um T€ 212,4 unter anderem durch den Neubau Anhalter Straße 27-29, die Sanierung einzelner Wohnungen sowie durch komplexe Gebäudesanierungsmaßnahmen. Die Modernisierungsumlage sank um T€ 37,9. Bei den Gewerbemieten ist ein Rückgang von T€ 19,8, insbesondere aufgrund des Verkaufes des Gebäudes Blasiistraße 10 zu verzeichnen. Dieser Verkauf wirkt sich korrespondierend als Rückgang in der Erlösschmälerung aus.

Die Sollmieten bei Garagen und Stellplätze stiegen um T€ 3,5, da insbesondere durch das Bauvorhaben Anhalter Straße neue Stellplätze dazu gekommen sind. Die Position Pacht hat sich zum Vorjahr um T€ +5,5 aufgrund von Preisgleitklauseln in den Pachtverträgen erhöht. Die Position Weiterberechnung an Mietern ist mit T€ 58,1 separat ausgewiesen.

Die Erlöse aus der Betriebskostenabrechnung 2018 sanken um T€ 101,8, da die Betriebskosten in 2018 gegenüber 2017 in geringerer Höhe anfielen.

Die Position Erlösschmälerung erhöhte sich bei Mieten und Pachten um T€ 12,8, bedingt durch den steigenden Leerstand.

Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit erhöhten sich um T€ 13,6.

Die Verringerung bei den betrieblichen Erträgen beträgt T€ 412,7.

Die Gründe dafür sind hauptsächlich die Verringerung der erforderlichen Zuschreibungen gegenüber dem Vorjahr (T€ -440,9) und der Rückgang der Erträge aus Fördermitteln des Stadtumbaus Ost (T€ -99,5). Gleichzeitig erhöhten sich die Erträge aus Verkäufen des Anlagevermögens (T€ + 141).

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung insgesamt erhöhten sich um T€ 27,8.

Die Betriebs- und Heizkosten sanken um T€ 22,4 bedingt durch geringere Betriebskosten, hier insbesondere geringere Be- und Entwässerungskosten (T€-27,6).

Die Kosten für Instandhaltung und Modernisierung erhöhten sich um T€ 37,5.

Die Höhe der nicht umlagefähigen Heiz- und Betriebskosten beträgt T€ 200,2 zum Vorjahr eine Erhöhung von T€ 46,2.

Bei den Personalkosten ist insgesamt eine Erhöhung von T€ 125,4 zu verzeichnen.

In der Position stiegen die Gehälter und Löhne um T€ 45,0. Wesentliche Gründe dafür sind

die Tarifsteigerungen und Neueinstellungen.

In der Gesellschaft waren 2018 durchschnittlich 25 (Vj 23) Arbeitnehmer/innen tätig.

2 Mitarbeiterinnen wurden neu eingestellt.

Die Abschreibung verringerte sich um T€ 533,0. Hauptgrund dafür ist eine Verringerung der vorzunehmenden außerplanmäßigen Abschreibungen (T€ 160,4/Vj T€ 766,0).

Zum Vorjahr sank die Position sonstige betriebliche Aufwendungen um T€ 10,9. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen ein Rückgang der übrigen Aufwendungen (T€- 48,1) wie z.B.

Abrisskosten (T€ -17,3), Aufwand vergangener Jahre (T€- 7,9), Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Mietforderungen (T€- 5,9) und Abschreibung auf sonstige

Forderungen (T€- 18,0).

Bei den sächlichen Verwaltungskosten beträgt die Steigerung T€ 37,2 u.a. durch höhere EDV-Kosten (T€+ 7,5), Notar-, Rechts- und Beratungskosten (T€+ 16,4), Bürobedarf (T€ +5,0).

Die Vermietungssituation der Gesellschaft war im Geschäftsjahr von einer durchschnittlichen Fluktuation gekennzeichnet. 272 Wohnungen wurden gekündigt und 206 Wohnungen konnten neu vermietet werden. Die Vermietungsanschlussquote betrug 75,7 % (VJ: 87,5 %).

Mieterhöhungsspielräume sind weiterhin sehr begrenzt. Auch in 2018 konnte das Unternehmen die Mieten hauptsächlich nur aufgrund von Modernisierungen anpassen. Die Mietforderungen lagen im Jahr 2018 bei 74,1 T€ (VJ 68 T€).

Die Gesellschaft hat 66 Mietern (VJ 57) wegen erheblicher Mietzahlungsrückstände gekündigt. Nachdem von diesen 66 Mietern 50 die offenen Forderungen beglichen hatten, wurden die Mietverhältnisse fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 12 (VJ: 40) Mahnbescheide und 1 (VJ: 2) Räumungsklage gerichtlich durchgesetzt. Ein größeres Augenmerk legte das Unternehmen auf Ratenzahlungen, Abtrittserklärungen für Kosten der Unterkunft und Wohngeld. Damit verhindert das Unternehmen für die Mieter einen drohenden Wohnungsverlust. Mit 93 (VJ: 107) Mietern wurden im Berichtsjahr Ratenzahlungsvereinbarungen abgeschlossen, so dass Mietforderungen zur laufenden Mietzahlung über einen längeren Zeitraum erst abgebaut werden können.

Im Geschäftsjahr hat die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg ein Auftragsvolumen von 5.613 T€ (VJ: 5.932 T€) an Bauleistungen vergeben. Somit trägt das kommunale Unternehmen in einem nicht unerheblichen Maße zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft bei. Allein in die Instandhaltung am Bestand sind 2.771 T€ (VJ: 2.733 T€) und in die Sanierungsobjekte 2.513 T€ (VJ: 2.852 T€) geflossen.

Die Liquidität des Unternehmens war infolge langfristiger Finanzierungen zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gefährdet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 137 T€ (VJ: 52 T€) aus.

Prognose, Chancen und Risikobericht

Da sich die gesamtwirtschaftliche Lage, und hier insbesondere die Bevölkerungsentwicklung, auf die Wohnungswirtschaft auswirkt, ist es weiterhin das vorrangige Ziel der Gesellschaft, den zur Wohnungsversorgung erforderlichen Wohnraum vollständig zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhalten.

Durch Modernisierungsvorhaben, umfassende Sanierungen und Neubau wird die Gesellschaft weiterhin kontinuierlich versuchen, den Wohnungsbestand aufzuwerten und die durchschnittlichen Mieteinnahmen weiter zu steigern.

Ziel ist es nach wie vor, entsprechend des angebotenen Wohnungsstandards, bezahlbare Wohnungen zu vermieten.

Große Probleme bereiten die im Landkreis Harz festgelegten Kosten der Unterkunft und die strikte Handhabung der angemessenen Wohnfläche vor allem für die Mieter, die auf Transferleistungen angewiesen sind

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes sein.

Hinsichtlich der Erfolgsplanung geht die Gesellschaft bis 2027 trotz Verringerung des Wohnungsbestandes aufgrund der Erhöhung der durchschnittlichen Mieten von annähernd gleichbleibenden Einnahmen aus der Hausbewirtschaftung aus. Die Erlösschmälerungsquote wird auf ca. 11 % eingeschätzt. Die Investitionen werden 2019 6.137 Mio. € und 2020 3.470 Mio. € betragen und sollen sich in den nächsten Jahren um einen Betrag von jährlich ca. 3.400 Mio. € bewegen.

Durch die Jahresüberschüsse in den Jahren 2017 und 2016 konnte der Verlustvortrag aus dem Geschäftsjahr 2015 bis auf einen Betrag von 15,3 T€ ausgeglichen werde.

Durch effektiven Einsatz der finanziellen Mittel und geplante Prolongationen wird die Gesellschaft Kostensicherheit erreichen, die zur Folge hat, dass das Unternehmen weiterhin eine solide Basis zur Liquiditätssicherung und Wohnungsvermietung aufweisen kann.

Aus Sicht der Wohnungsmarktsituation wird sich die Gesellschaft auf nachfolgende Trends einstellen müssen:

- Ansprüche an die vermierterseitige Ausstattung und Gestaltung der Wohnung nehmen zu
- Energieeinsparung
- Nachbarschaften gezielter gestalten und fördern
- Schnelle Anpassung an Wohnraumbedarf
- Gemeinschaftliches Pflege-Wohnen im Alter
- Nachfrage nach ambulanter Pflege bzw. Pflege im Quartier
- Intelligente Raumkonzepte
- Wohnung als Ort der Ruhe und Geborgenheit

Einen weiteren Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die Verknappung der Ressourcen im Baubereich, der mittelfristig zu höheren Baupreisen führen wird.

Des Weiteren hat die Verschärfung der Anforderungen nach Energieeinsparungsverordnung zum 01.01.2016 zu steigenden Kosten bei Neubau und umfassender Sanierung geführt.

Risiken können auch für die Gesellschaft aus der Klage des Insolvenzverwalters über das Vermögen der REITER Entsorgungsdienste KG gegen die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg entstehen. Auch die Fortsetzung der Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach § 154 BauGB für im Sanierungsgebiet gelegene Grundstücke der Gesellschaft können zu höheren Aufwendungen führen.

Die Geschäftsführung schätzt trotz schwieriger und zukünftig zu erwartender weniger positiven Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft insgesamt die Entwicklung des Unternehmens für die kommenden Jahre positiv ein.

2.3 Quedlinburg – Tourismus – Marketing GmbH

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 06484 Quedlinburg, Markt 04. Zu erreichen über die Internetadresse: www.quedlinburg.de; per E-Mail: qtm@quedlinburg.de; Fon: 03946/905620 oder Fax: 03946/905627.

Gründung des Unternehmens

Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 20.04.1999, geändert am 19.11.2004 und 17.08.2015 mit Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Stendal unter der HRB 111567. Die Änderungsmitteilung über die Eintragung der Prokura für Frau Doreen Post war am 17.10.2012.

Am 26.10.2017 erfolgte die Abberufung und Berufung der Geschäftsführung sowie die Aktualisierung der Prokura.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller Arten von Tätigkeiten des Fremdenverkehrs, dazu gehören insbesondere die Entwicklung von Strategien kurz-, mittel- und langfristiger Art im Rahmen eines touristischen Leitbildes der Welterbestadt, die Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen, die Verbesserung des touristischen Angebotes, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie Stadtführungen; der Betrieb von Informationsbüros sowie einer Kartenvorverkaufsstelle; die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, dazu gehören insbesondere Unterstützung bei der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes der Welterbestadt Quedlinburg; Erarbeitung einer Werbekonzeption unter Einbeziehung städtischer und privater Investoren, das Angebot zielgruppenorientierter Werbung, die Darstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, die Mitwirkung bei der Stadtentwicklung (Verbesserung der Infrastruktur, Freizeit- und Kulturangebot, Stadtbild), die Betreuung und Förderung des Dienstleistungsangebotes in Quedlinburg, Schaffung von werblichen Rahmenbedingungen zur Förderung des Unternehmens- und Dienstleistungsangebotes, die Marktforschung mit den Schwerpunkten – entwicklungsmarkt- und verbrauchergerechter Programme im touristischen Angebot sowie Festlegung von Rahmenbedingungen zur Ertragsverbesserung von Unternehmen; die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stadtbelebung, dazu gehören insbesondere: die Planung und Durchführung von Kongressen, Messen, Tagungen und anderen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb von der Welterbestadt Quedlinburg, die der Förderung des Quedlinburger Fremdenverkehrs dienen, die Teilnahme an Messen und weiteren Verkaufsförderungsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern, Presse/Öffentlichkeitsarbeit für die Welterbestadt Quedlinburg; die Mitarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Fremdenverkehrs; die Vermittlung von Werbeaufträgen auf Provisionsbasis, insbesondere an Verlagsunternehmen sowie Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 EURO und wird zu 100% von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft und ihre Zusammensetzung:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat und
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Ab 26.10.2017 wird die Gesellschaft durch ihre alleinberechtigte Geschäftsführerin, Frau Doreen Walter, vertreten. Ab 26.10.2017 wurde die Prokura Herrn Nico Reischke übertragen.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß der Schutzformel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

zu 2.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 5 Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2018 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Frank Ruch,
Stellv. Vorsitzender: Stadträtin Gabriele Vester,
Mitglieder: Stadtrat Stefan Helmholz,
Stadträtin Susanne Traubach,
Stadtrat Dieter Schmidt

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2018 unentgeltlich tätig.

Gemäß § 9 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat einen Beirat berufen, bestehend aus fachberatenden Mitgliedern.

Ihm gehören zum Ende des Berichtsjahres an:

- Herr Helge Albrecht im Auftrag der Harzsparkasse
- Herr Jens Träger als Vertreter des HOGA
- Frau Andrea Weye vom Fremdenverkehrsverein
- Frau Sybille Rathmann vom Gästeführerverein

zu 3.:

Der Oberbürgermeister vertrat die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Diese fand am 27.08.2018 zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 statt.

2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2018

Bilanz der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zum 31.12.2018

Aktiva		
Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Anlagevermögen	25.413,50	34.684,50
davon:		
immaterielles Vermögen	2.848,00	3.985,00
Sachanlagen	22.565,50	30.699,50
Umlaufvermögen	540.253,81	588.622,00
davon:		
Vorräte	31.748,67	29.510,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	252.415,83	245.304,74
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	256.089,31	313.806,56
Rechnungsabgrenzung	20.628,97	32.774,38
Bilanzsumme	586.296,28	656.080,88

Passiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Eigenkapital	83.259,70	7.811,63
davon:		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklagen	57.659,70	57.659,70
Verlustvortrag	0,00	-32.669,58
Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,00	-42.778,49
Rückstellungen	34.800,00	72.949,23
Verbindlichkeiten	468.236,58	575.320,02
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	586.296,28	656.080,88

Gewinn- und Verlustrechnung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2018 €	01.01.-31.12.2017 €
Umsatzerlöse	1.063.707,62	915.155,05
Sonstige betriebliche Erträge	47.327,80	21.767,28
Materialaufwand	716.757,10	602.895,97
Personalaufwand	477.158,99	474.939,47
Abschreibungen auf Sachanlagen	11.247,57	13.063,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	246.540,64	252.901,49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46,14	27,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,38	4,99
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-340.647,12</u>	<u>-406.855,49</u>
Sonstige Steuern	34,00	32,00
<u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>	<u>340.681,12</u>	<u>-406.887,49</u>
Verlustabdeckung	340.681,12	364.109,00
<u>Bilanzgewinn/-verlust</u>	<u>0,00</u>	<u>-42.778,49</u>

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat am 26.08.2019 die folgenden Beschlüsse fassen:

1. Der Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH wurde festgestellt.
2. Die Gesellschafterin legt einen Betrag in Höhe von 340.681,12 Euro als institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung in die Gesellschaft ein.
3. Der Geschäftsführerin, Frau Doreen Walter, wird für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.
6. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

Der Cashflow entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Cashflow	2018 T€	2017 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-330	-394
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3	-4
Cashflow aus der Finanztätigkeit	416	364
Finanzmittelfond am Ende der Periode	220	76

Anzahl der Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt 2018 hat die Gesellschaft 15 Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführer), eine geringfügige Beschäftigte und zwei Auszubildende beschäftigt.

2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Darstellungen der Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs.2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Die QTM GmbH richtete ihren Fokus im Geschäftsjahr 2018 auf die Bewerbung des Festjahres 2019 mit seinen drei fundierten Säulen und zahlreichen Veranstaltungen, die Integration in das Jubiläum „25 Jahre Straße der Romanik“, die Fortführung der Kooperationen mit dem Harzer Tourismus Verband, die Vermarktung innerhalb des Themenjahres der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus) „Kulinarisches Deutschland“ sowie die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Unesco-Welterbeverein, die Akquisition und Betreuung neuer Reiseveranstalter, Tagungen und Reisejournalisten.

Weitere Kernziele der touristischen Arbeit der QTM GmbH waren die Erschließung zusätzlicher Märkte sowie die Steigerung der Erlöse als Reiseveranstalter.

Bei Messeauftritten setzte die QTM GmbH unvermindert auf Kooperationspartner; wie heimische Hotels und das Kultur-Netzwerk.

Die Ankünfte und Übernachtungszahlen (in meldepflichtigen Betrieben-ab 10 Betten) in der Gesamtstadt Quedlinburg haben sich 2018 gegenüber dem Vorjahr abermals, diesmal um 2,1 % auf 473.145 Übernachtungen, gesteigert und damit erstmals in der Stadtgeschichte die historische Marke der Kurtaxeinnahmen von 1,0 Mio. € überschritten. Hinzu kommen noch geschätzt 75.000 - 85.000 Übernachtungen in nichtmeldepflichtigen Betrieben, vorwiegend Ferienwohnungen.

Großen Anteil an den Umsatzerlösen hatten die Einnahmen aus gruppentouristischen Leistungen und Tagungen einschließlich der Stadtführungen.

Um eine optimale Fortsetzung der Stadtführungen zu gewährleisten wurden ein neuer Vertrag zwischen der QTM GmbH und dem Gästeführerverein Quedlinburg e.V. abgeschlossen.

Grundsätzlich gibt es im Bereich Pauschalreisen und Tagungen ein wesentliches Problem - ohne weitere Unterkunftsmöglichkeiten im Hotelsektor ist eine Steigerung in beiden Sparten nicht möglich und somit ein Rückgang der Erlöse prognostiziert. Abhängig davon sind natürlich auch die Gruppenführungen der QTM GmbH. Internationale Gäste nutzen Online-Portale für ihre Reisebuchung noch viel mehr als deutsche Gäste. Die Stagnation im Hotelangebot der Welterbestadt Quedlinburg führt dazu, dass das Angebot auf solchen Portalen immer geringer wird. Daher ist festzustellen, dass die Zahl internationaler Übernachtungen seit mehr als zwei Jahren stagniert bzw. sogar entgegen dem Deutschlandtrend rückläufig ist.

Der Verkauf des bisherigen Kurzentrums in Bad Suderode entwickelt sich immer mehr zum Problem im Ort auf Grund der Verzögerung der Umsetzung des Konzeptes, was auf die Entwicklung der Gästezahlen Einfluss hat.

Bei den Verkaufserlösen in der Tourist-Information ist ebenfalls eine kontinuierlich positive Entwicklung durch Optimierung des Wareneinkaufs, Umstellung des Sortiments, Verhandlung neuer Verträge mit Leistungsträgern und gezielte Marketingstrategien zu verzeichnen.

Gestiegen sind ebenfalls die Erlöse aus der Adventsstadt, da eine ständige Kostenüberwachung, kontinuierliche Planung des Budgets und die Kostenweiterberechnung erfolgte.

Im Bereich Stadtmarketing hat die QTM zum zwölften Mal den Weihnachtsmarkt veranstaltet.

Es gab in 2018 im Rahmen der Veranstaltung Advent in den Höfen 23 Höfe mit einem sehr vielfältigen Angebot. Die sehr gute Zusammenarbeit mit der AG Advent in den Höfen unter Federführung von Frau Vester aus den Vorjahren setzte sich auch in 2018 fort.

Der Mathildenbrunnen mit seinem „Winterzaubermarkt“ wurde 2018 nach einer Unterbrechung wieder durch einen Drittveranstalter bespielt. Das Angebot auf dem

Mathildenbrunnen war in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung für die Adventsstadt Quedlinburg.

Der 13. Lebendige Adventskalender ist zum zweiten Mal in Folge durch die Anwohner des Schlossberges organisiert und dieses Mal auch an allen 24 Tagen durchgeführt worden.

Der Grubenlichtermarkt und die Harzer Bergparade sind eine Gemeinschaftsveranstaltung der QTM und des HarzKlub Zweigverein Bad Suderode, wobei eine grundsätzliche Aufteilung der Aufgaben klar geregelt wurde.

Die Parkplatzeinnahmen zum Advent in den Höfen konnten trotz der Entscheidung, die Parkgebühren auf der Kleerswiese / An den Fischteichen auf 8,00 € ganztägig und 5,00 € ab 17:00 Uhr zu differenzieren, um 13 % erhöht werden.

Der Verkauf von Tickets für die HSB, Eventim, Nordharzer Städtebundtheater, Quedlinburger Musiksommer, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Wipertihof, Kulturzentrum Reichenstraße, Blasikirche, Buchhandlung Gebecke u.v.m. wird dauerhaft erweitert und optimiert. Ebenso konnte die sich bereits etablierte Veranstaltung „Der Name der Rose“ in Kooperation mit dem Nordharzer Städtebundtheater auch in 2018 erneut bewähren und erfreute mehr als 1000 Besucher in der Stiftskirche St. Servatius und krönte somit auch das Jubiläumsjahr 25 Jahre Straße der Romanik.

Ein weiterer Höhepunkt war die orchestrale Neuvertonung der mittelalterlichen Textsammlung „Carmina Burana“. Die Inszenierung bestach durch ein imposantes Sinfonieorchester und einen stimmungsgewaltigen Chor verbunden mit den treibenden Dudelsack- und Trommelklängen der Berliner Band „Corvus Corax“.

Auch im Kaiserhof wurde versucht eine Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichsten Genres zu beginnen. Hier bedarf es aber perspektivisch einer besseren Abstimmung in der zeitlichen Durchführung von Veranstaltungen, um so auch Überschneidungen oder eine Häufung von Events zu vermeiden.

Das Geschäft der QTM GmbH mit ihren vier Tourist-Informationen muss sehr differenziert gesehen werden. Während in Quedlinburg ein sehr starkes Touristenaufkommen in der Information zu verzeichnen ist und hier oft die personelle Belastbarkeit erreicht wurde, gab es in Gernrode die Situation, dass mit den Einnahmen (vorwiegend Dienstleistungen für Einheimische z.B. Müllsäcke) nicht einmal annähernd ein vertretbares Kosten – Nutzen Verhältnis erzeugt wurde.

Die Personalkosten von 2018 sind im Vergleich zu 2017 ca. 2.000 € höher. Auf Grund der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst wurden die Löhne prozentual angepasst.

Das negative Bilanzergebnis aus 2017 von 42.778,49 € und der Verlustvortrag von 32.669,58 € wurden seitens der Welterbestadt Quedlinburg ausgeglichen. Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses wurde eine Ausgleichszahlung nach § 4 Abs. 5 des Betrauungsaktes vom Gesellschafter beschlossen. Das Eigenkapital ist gestiegen und beträgt nunmehr 14,2 % der Bilanzsumme. Der Gewinn im kommerziellen Bereich betrug 51.851,70 €, die Nicht-Dawo Leistungen ergaben – 4.340,82 € und somit ein Gesamtüberschuss von 47.510,88 €.

Die Mittelzuführungen der Welterbestadt Quedlinburg von 340.681,12 € sowie der Gewinn aus dem kommerziellen Bereich reichten aus, um daraus den Mittelabfluss aus der normalen operativen sowie der Investitionstätigkeit vollständig zu finanzieren. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen entsprechend des Gesellschaftsvertrages ausgeglichen werden.

Das durch die EU-Beihilferegulierung mögliche Risiko bei der Finanzierung der QTM GmbH konnte durch den Betrauungsakt der Welterbestadt vom 11.03.2015 reduziert werden. Jedoch wurden von der EU-Kommission neue rechtliche Bestimmungen dazu erlassen. Hierzu erfolgt eine Überprüfung, ob und in welchem Rahmen der Betrauungsakt Bestand hat bzw. in welcher Form Veränderungen vorzunehmen sind.

2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Friedrichstraße 151; 38855 Wernigerode. Zu erreichen über die Internetadresse: www.hsb-wr.de; per E-Mail: info@hsb-wr.de; Fon: 03943/558-0; Fax: 03943/558-112.

Gründung des Unternehmens/Handelsregister

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte vor der Abfassung des Gesellschaftsvertrages vom 19.11.1991 und wurde mit der ersten Eintragung vom 09.09.1992 unter der HRB 3415 in das Handelsregister des Amtsgerichts Magdeburg eingetragen. Die elektronische Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal erfolgte unter der HRB 103415.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist möglich. Einrichtung, Erwerb, Betrieb, Pachtung und Verpachtung von Kraftverkehrslinien und Omnibusgelegenheitsverkehr, Vornahme von sonstigen Geschäften und Beteiligungen aller Art, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks unmittelbar und mittelbar dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Im März 2006 erfolgte eine Streckenerweiterung von Gernrode nach Quedlinburg.

Stammkapital/ Stammeinlagen

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 1.533.875,64 €. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter:	<u>volle €</u>	<u>%</u>
Landkreis Harz	644.227	42,0
Landkreis Nordhausen	306.775	20,0
Stadt Wernigerode	199.403	13,0
Stadt Nordhausen	153.387	10,0
Stadt Harzgerode	82.830	5,4
Welterbestadt Quedlinburg	92.033	6,0
Stadt Oberharz am Brocken	38.348	2,5
Braunlage Tourismus GmbH	7.669	0,5
Gemeinde Harztor	9.204	0,6
<u>Insgesamt</u>	<u>1.533.876</u>	<u>100,0</u>

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Geschäftsführer
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Die Gesellschaft wird von dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Kreisverwaltungsoberrat Matthias Wagener, Wernigerode vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers ist gemäß der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB verzichtet worden.

Prokuren:

Prokura haben die Herren Dipl.-Ing. Jörg Bauer, Wernigerode und Christian Klamt M.A., Braunlage.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Für ihn gelten die Bestimmungen des Aktiengesetzes nicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtszeitraumes 2018 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Peter Gaffert, Wernigerode

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Landrat Matthias Jendricke, Nordhausen

Übrige Mitglieder:

Herr Bürgermeister Marcus Weise, Harzgerode

Herr Stadtrat Manfred Breirück, Nordhausen

Herr Ministerialrat Michael Flore, Erfurt

Herr Bürgermeister Stephan Klante, Harztor

Herr MdK Hanns-Michael Noll, Blankenburg

Herr Ministerialrat Hans-Heinrich Röhrs, Magdeburg

Herr Landrat Martin Skiebe, Halberstadt

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 keine Bezüge erhalten.

zu 3.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Im Geschäftsjahr 2018 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 12.12.2018 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2017 festgestellt.

2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2018

Bilanz der Harzer Schmalspurbahn GmbH zum 31.12.2018:

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Anlagevermögen	33.853.145,20	35.125.113,44
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	294.966,92	261.441,82
Sachanlagen	33.554.178,28	34.859.671,62
Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
Umlaufvermögen	17.136.835,66	16.787.399,85
davon:		
Vorräte	1.943.239,96	2.072.901,13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.136.825,87	1.434.530,56
Wertpapiere	5.230.861,00	5.337.818,35
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.825.908,83	7.942.149,81
Rechnungsabgrenzung	3.696,00	422,59
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	32.905,36	35.465,38
Summe der Aktiva	51.026.583,12	51.948.401,26

Passiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Eigenkapital	7.109.288,37	7.118.610,03
Gekennzeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64
Kapitalrücklage	1.022.071,40	1.022.071,40
Andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81
Bilanzverlust	-1.508.798,48	-1.499.476,82
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	27.474.287,12	28.014.392,06
Rückstellungen	6.304.909,78	5.284.448,82
Verbindlichkeiten	10.016.670,47	11.441.957,85
Rechnungsabgrenzungsposten	121.427,38	88.992,50
Summe der Passiva	51.026.583,12	51.948.401,26

Gewinn- und Verlustrechnung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.2017
	€	€
Umsatzerlöse	17.789.124,96	15.618.045,46
Sonstige betriebliche Erträge	10.271.599,32	10.580.934,29
Materialaufwand	12.780.953,16	11.571.443,10
Personalaufwand	10.821.957,21	10.420.621,88
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.668.590,00	2.720.714,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.244.622,14	2.095.898,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.611,63	70.282,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237.007,06	245.195,43
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	109.101,57	23.716,46
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	-752.895,23	-808.328,60
Sonstige Steuern	23.364,25	22.408,14
Jahresfehlbetrag	-776.259,48	-830.736,74
Verlustvortrag	-732.539,00	-668.740,08
<u>Bilanzverlust</u>	-1.508.798,48	-1.499.476,82

Ergebnisverwendung:

Über die Verwendung des Bilanzverlustes in Höhe von 1.508,8 T€ ist ein Beschluss der Gesellschafterversammlung zu fassen und gemäß § 27 des Gesellschaftsvertrages sind durch die Gesellschafter Nachschüsse in Höhe von 50 % der Stammeinlage vorzunehmen.

Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2018		31.12.2017	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen (=langfristg.gebundenes Vermögen)	33.849	66,3	35.125	67,8
Finanzanlagen				
Umlaufvermögen und RAP	17.174	33,7	16.823	32,4
Eigene Mittel:				
- Eigenkapital	7.109	13,9	7.119	13,7
- Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	27.474	53,8	28.014	53,9
- Langfristiges Fremdkapital	5.219	10,3	5.963	11,5
- kurz- und mittelfristige Fremdmittel und RAP	11.225	22,0	10.852	20,9

Die Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Arbeiter und Angestellte (einschl. Geschäftsführer) und Auszubildende	245 17	243 17

Kapitalflussrechnung:

	2018 in T€	2017 in T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	984	-1.427
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.363	-4.243
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.263	1.902
Finanzierungsmittelbestandes am Ende der Periode	8.826	7.942

2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Wesentlicher Faktor der Gesellschaft ist der Brockenbahnregelzugverkehr.

Das hohe Niveau der Fahrgastzahlen in der Region Wernigerode verzeichnet einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund des Zustandes des Waldes im Nationalpark Harz sind stärkere Besucherrückgänge nicht auszuschließen.

Im März 2018 wurde eine Fahrpreisanpassung vorgenommen.

Die Umsatzerlöse im Reisezugverkehr sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der sehr guten Witterung sowohl bei dem Brockenverkehr als auch bei der Harzquer- und Selketalbahn stark gestiegen (+19 %).

Die Änderungen beim Selkebahnticket und der HarzTourCard ab 01.05.2018 und die Einführung eines Kurzurlaubstickets bewirkten, dass mehr Fahrten durch den Kunden gekauft worden sind.

Im Bereich Nordhausen sind die gestiegenen Umsätze auf eine geänderte Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsbetrieben Nordhausen GmbH und der HSB zurückzuführen.

Der Umsatz im Sonderreise- und Charterzugverkehr liegt trotz der komplizierten Situation bei der Fahrzeugsituation leicht über dem Vorjahr.

Dies war bedingt durch die gute Auslastung im Bereich Traditionszüge sowie die Erweiterung der Angebote im Bereich thematische Sonderzüge.

Die Vervollkommnung von über den Bahnverkehr hinausgehenden Projekten – hier ist insbesondere die Rockoper "Faust" auf dem Brocken anzuführen, die auch im Jahr 2018 bei allen Vorstellungen sehr gut ausverkauft war und den Publikumsgeschmack getroffen hat-, hat zusätzliche ausbaufähige Umsatzbringer geschaffen. In 2019 ist der Focus weiterhin auf „Faust I“ und „Faust II“ gerichtet, wobei die Errichtung einer separaten Spielstätte auf dem Brocken für diese und andere einer besonderen Atmosphäre bedürftigen Veranstaltungen weiterhin unverzichtbar ist. Die herausragende touristische Bedeutung, weit über die Interessen der HSB hinaus, ist selbstredend.

Die Umsätze im Souvenir- und Produktverkauf liegen im Durchschnitt der Vorjahre.

Die Investitionen bewegten sich im Jahr 2018 im üblichen Rahmen, wobei die Sicherungsanlagen an Bahnübergängen im gesamten Streckennetz hervorzuheben sind. Als weitere Investitionen wären die Planung der neuen Dampflokwerkstatt Wernigerode Westerntor sowie der Bau der Schnittstelle zwischen individuellem und öffentlichem Verkehr in Drei Anne Hohne zu nennen.

Zur Absicherung der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge und zur weiteren Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamten Instandhaltungsbereich vor dem Hintergrund der derzeit bestehenden und sich zuspitzenden Marktsituation wurde innerhalb des Werkstattkonzeptes der Bau einer neuen Dampflokwerkstatt beschlossen. Die Errichtung schafft die Möglichkeit größere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen selbst auszuführen. Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals, nicht nur in Deutschland, sondern in Europa, sind die zusätzlichen Wertschöpfungen in ihrer vollständigen Höhe gar nicht abschätzbar. Die Planungsarbeiten bewegen sich im vorgegebenen Zeitraum. Der Bebauungsplan für den Standort der neuen Werkstatt ist im Herbst 2018 in Kraft getreten. Die Baugenehmigung für die neue Dampflok Werkstatt in Wernigerode Westerntor liegt vor und der Baubeginn wird noch im Jahr 2019 erwartet.

Zur Verwirklichung wurden entsprechende Beschlüsse gefasst. Die aufgenommenen Kredite werden vertragsmäßig getilgt.

Für die HSB gilt ein eigener Haustarifvertrag auf der Grundlage des Eisenbahntarifvertrages (ETV). In einigen Ausnahmefällen werden Zulagen für Tätigkeiten gewährt, die in den Eingruppierungsmerkmalen seinerzeit noch nicht aufgenommen waren sowie für Arbeitsaufgaben, die einer annähernd marktgerechten Bezahlung bedürfen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der HSB in diesem Bereich aufrecht zu erhalten, ist der Vergütungstarifvertrag auf Branchenniveau anzuheben. Das Land Sachsen-Anhalt hat beschlossen, der HSB für die notwendige Anpassung 1,5 Mio. € zusätzlich für das Jahr 2019 zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund des Personalmangels musste im Selketal zwischen April und Oktober teilweise der geplante zweite Dampfzugumlauf durch Triebwagen ersetzt werden.

Die Bilanzsumme hat sich auf 51.027 T€ (VJ: 51.948 T€) verringert.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 8.826 T€ (VJ: 7.942 T€).

Aufgrund der Einbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich trägt die HSB mit ihren Verkehrsleistungen dem Umweltschutzgedanken zur Sicherung unserer Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen sowie bei durchgeführten Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt.

Planungen für Bauvorhaben werden dabei insbesondere vor dem Hintergrund des Schutzes der sensiblen Natur – zum Beispiel im Nationalpark – durchgeführt.

Von den Fahrgästen wird allerdings die Art und Weise des im Nationalpark praktizierten Naturschutz zum Teil sehr kritisch wahrgenommen.

Mit dem Freistaat Thüringen wurde im November 2014 ein Verkehrsdurchführungsvertrag für die Erbringung von Verkehrsleistungen zwischen Nordhausen Nord und Ilfeld für die nächsten 5 Jahre geschlossen.

Mit dem Land Sachsen-Anhalt wurde ebenfalls ein Finanzierungsvertrag (3,8 Mio.€) für fünf Jahre geschlossen.

Die Gesellschaft ist auf die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie die Zahlung der Gesellschafter auf den Verlustausgleich angewiesen.

Das hohe Preisniveau u.a. bei Kohle, Energie und für Schienen, die tariflichen Personalkostensteigerungen sowie Kostensteigerungen bei Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur haben wesentliche Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage.

Die Fahrzeuguntersuchungen, insbesondere von Dampflokomotiven, gestaltet sich immer schwieriger in Bezug auf Qualität, Termintreue und Preis.

Als sonstige Risiken mit einem erheblichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zu benennen:

- Generell ist für ein stark touristisch geprägtes Verkehrsunternehmen – zumal in einer Gebirgsgegend liegend – das Wetter von überdurchschnittlicher Bedeutung für Benutzerverhalten. Von der HSB auf der Grundlage vorhandener Statistiken durchgeführte Untersuchungen weisen als ersten Trend einen Zusammenhang zwischen Temperatur, Sonnenscheindauer und Besetzung der Züge nach. Extreme Schlechtwetterlagen führen zwingend zu nicht mehr auszugleichenden Einnahmeverlusten.
- Es bedarf zunehmender Anstrengungen das benötigte Personal, insbesondere im Betriebsdienst, vorzuhalten. Die derzeitige Arbeitsmarktsituation bietet nur wenige geeignete Bewerber.
- Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts, innerhalb eines Unternehmens mehr als einen Tarifvertrag gelten zu lassen, bergen für die HSB ein erhebliches, aber nach wie vor nicht quantifizierbares, finanzielles Risiko.

- Die durch den Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht vorgenommenen Kontrollen der Infrastruktur (vor allem Brücken) haben bestätigt, dass keine akuten Sicherheitsprobleme bestehen, aber zukünftig stark investiert werden muss.
- Die allgemeine wirtschaftliche Lage hatte bisher noch keinen negativen Einfluss auf die Umsätze. Dies ist höchstwahrscheinlich der gesunden Preispolitik der HSB zu verdanken. Eine negative Auswirkung ist jedoch nicht auszuschließen.

Ausblick

Die Prognose für die Gesellschaftsentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar:

Es wird davon ausgegangen, dass die durch die HSB im Wesentlichen selbst zu beeinflussenden Größen wie Verkehrstarife, Fahrplangestaltung, bei einer für die touristische Nutzung einer Schmalspurbahn günstigen Witterung, unabhängig von der bestehenden allgemeinen Wirtschaftslage, wohl in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung auch unabhängig vom gesamttouristischen Trend und unter Voraussetzung von genügend einsatzfähigen Dampfloks und Personal nehmen werden.

Eine Anpassung der Finanzierung der HSB an das gesamtwirtschaftliche Umfeld wird zunehmend vordringlicher. In diesem Zusammenhang hatte 2012 die HSB bei der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Erarbeitung eines Gutachtens zur „Untersuchung zum langfristigen Finanzbedarf der Harzer Schmalspurbahnen GmbH im Zeitraum 2014 bis 2030“ in Auftrag gegeben.

Mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt wurde eine wirtschaftlich technische Analyse des Finanzbedarfes für den Zeitraum 2020-2034 von der Railistics GmbH angefertigt, mit der Zielsetzung eine auskömmliche und stabile Finanzierung zu erreichen.

2.5. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH KOWISA

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Sternstraße 3; 39104 Magdeburg. Sie ist zu erreichen per E-Mail: d.hillebrand@kowisa.de, Telefon: 0391-5924-304

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 06.04.1994 gegründet und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 108754 eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG am 19.08.2015 wurde diese mit Eintragung im Handelsregister in eine GmbH umgewandelt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und persönliche Haftung bei der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH die Übernahme, Finanzierung und Verwaltung der kommunalen Beteiligungen an Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt betreibt. Gemäß Gesellschaftsvertrag darf die Gesellschaft darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €, das in 1.000 Geschäftsanteilen mit einem Nennwert von jeweils 50,00 € eingeteilt ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Geschäftsführer ist seit dem 01.05.2013 Herr Detlef Hillebrand.
Er ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

Die Angaben der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

zu 2.

Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen der KOWISA GmbH besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern:

Vorsitzender

- Herr Klaus Zimmermann, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg

Stellvertretender Vorsitzender

- Frau Dr. Dietlinde Hagenau, Bürgermeisterin der Stadt Leuna

Mitglieder

- Herr Harald Bothe, Bürgermeister Stadt Jerchiow
- Herr Mario Braumann, Bürgermeister der Stadt Könnern
- Herr Frank Frenkel, Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Obere Aller,
- Herr Andy Grabner, Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna,
- Herr Andy Haugk, Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen,

- Frau Sabrina Nußeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau
- Herr Jürgen Leindecker, Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes SA e.V.
- Herr Heiko Liebenehm, Erster Beigeordneter des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V.
- Herr Peter Müller, Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster,
- Herr Ralf Rettig, Bürgermeister der Gemeinde Südharz,
- Herr Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark),
- Herr Ulrich Simons, Ortsbürgermeister der Ortschaft Osterwieck der Stadt Osterwieck,
- Frau Mandy Zepig, Bürgermeisterin der Hansestadt Gardelegen

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2018 Aufwandsentschädigungen von 8.800,00 € (VJ 9.700,00 €) gezahlt.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung ist dem Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates gefolgt und hat sich unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2018 der KOWISA GmbH, eine Ausschüttung von 110,00 €/Punkte vorzunehmen.

2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2018 Bilanz

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen	193.668.870,60	192.560.978,97
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.126,00	1.580,00
Finanzanlagen	193.667.744,60	192.559.398,97
Umlaufvermögen	32.958.042,02	41.963.597,45
davon:		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.719.396,59	35.642.829,77
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.238.645,43	6.320.767,68
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Summe der Aktiva	<u>226.626.912,62</u>	<u>234.524.576,42</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Eigenkapital	226.584.853,12	215.982.456,26
davon:		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Kapitalrücklagen	100.997.970,52	100.164.274,44
Gewinnrücklagen	7.207.590,24	7.207.590,24
Jahresüberschuss		
Bilanzgewinn	118.329.292,36	108.560.591,58
Rückstellungen	37.413,50	282.970,00
Verbindlichkeiten	4.646,00	18.259.150,16
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Passiva	<u>226.626.912,62</u>	<u>234.524.576,42</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der KOWISA für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.2017 €
Umsatzerlöse	21.000,00	21.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.576,55	8.717,90
Personalaufwand	181.265,97	175.381,60
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	453,00	526,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124.050,29	113.553,43
Erträge aus Beteiligungen	32.236.666,38	43.991.321,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	232.090,21	33.137,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.955,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	494.668,10	624.494,44
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	31.689.940,78	43.140.221,59
Jahresüberschuss	31.689.940,78	43.140.221,59
Gewinnvortrag	86.639.351,58	65.420.369,99
Vorabausschüttung	0,00	0,00
<u>Bilanzgewinn</u>	118.329.292,36	108.560.591,58

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn auf Basis einer Gesamtpunktzahl von 135.444 ausschüttungsberechtigten Punkten 110,00 € je Punkt und damit einen Betrag in Höhe von insgesamt 14.898.840,00 € auszuschütten.

Beteiligungen KOWISA

	Eigenkapital	Anteile	Ergebnis 2018
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG, Bitterfeld-Wolfen	200.799 T€	100 %	23.985 T€
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der AVACON AG, Magdeburg	148.446 T€	61,47 %	14.075 T€
GISA GmbH Halle/Saale	9.958 T€	25,10 %	2.566 T€
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, Merseburg	83.085 T€	28,89 %	4.988 T€

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9; 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de;

Fon: 03946/971-3; Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens/ rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 2. Juli 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag vom 02.07.1991 wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2006 zuletzt geändert im § 11 Aufgaben des Aufsichtsrates. Mit der Einführung des elektronischen Handelsregisters beim Amtsgericht Stendal wird die Gesellschaft unter der HRB 104806 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und ihrer Umgebung mit Fernwärme, Gas und Elektroenergie. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Geschäftszweige aufzunehmen, mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren sowie Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und des infrastrukturellen Gebäudemanagements sowie der Betrieb von Freizeitbädern.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2018: 2.035.000,00 €.

Die Gesellschafter sind:

die Bäder Quedlinburg GmbH zu 98 % und einer Stammeinlage von	1.994.300,00 €,
die Stadtwerke Celle GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €,
und die Stadtwerke Herford GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €.

Im Jahr 2013 erfolgte die Übertragung der Geschäftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg auf die Bäder Quedlinburg GmbH, Quedlinburg. An die Bäder Quedlinburg GmbH hält die Welterbestadt Quedlinburg 100% der Geschäftsanteile.

Zwischen der Bäder Quedlinburg GmbH und der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit Wirkung ab dem 01.01.2014 in Kraft getreten ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Diplom-Ingenieur Michael Wölfer, Dittfurt. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 08.05.2013 ist Frau Sabine Bachmann, Thale, Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken mit einem weiteren Prokuristen oder einem Geschäftsführer erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, auf den die Bestimmungen des Aktiengesetzes keine Anwendung finden.

Dem Aufsichtsrat gehören 12 Mitglieder an.

Er setzt sich zusammen aus:

- dem Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 6 Mitgliedern des Stadtrates,
- 1 Mitglied der Stadtverwaltung,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Celle GmbH,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Herford GmbH und
- 2 Mitgliedern, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Herr Wolfgang Scheller, stellv. Oberbürgermeister,
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Christian Schickardt, Stadtrat,
Mitglieder:	Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
	Herr Christian Amling, Stadtrat
	Herr Peter Deutschbein, Stadtrat
	Herr Manfred Kaßebaum, Stadtrat,
	Herr Ulrich Thomas, Stadtrat
	Herr Volker Kriseleit, Stadtrat
	Herr Andreas Sacher, Vertreter der Stadtwerke Herford GmbH
	Herr Axel Fuchs, Vertreter der Stadtwerke Celle GmbH
	Herr Bodo Theermann, Arbeitnehmervertreter
	Herr Ralf-Dieter Kappel, Arbeitnehmervertreter

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr 10 T€ aufgewendet worden.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 fand am 06.09.2018 statt.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2018

Bilanz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2018

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Anlagevermögen	16.485.432,00	15.970.217,62
davon		
Immaterielle Vermögensgegenstände	321.999,00	338.025,00
Sachanlagen	15.920.437,00	15.389.196,62
Finanzanlagen	242.996,00	242.996,00
Umlaufvermögen	5.927.158,14	6.509.798,94
davon		
Vorräte	240.597,19	220.185,59
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.670.398,96	3.023.039,73
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.016.161,99	3.266.573,62
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.412.590,14	22.480.016,56

Passiva

Bilanzposten	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Eigenkapital	6.014.847,92	5.814.847,92
davon:		
Gezeichnetes Kapital	2.035.000,00	2.035.000,00
Kapitalrücklagen	1.674.114,02	1.674.114,02
Sonderrücklage	121.892,92	121.892,92
Gewinnrücklagen	2.183.840,98	1.983.840,98
Bilanzgewinn		0,00
Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	2.461.695,00	2.153.311,83
Empfangene Ertragszuschüsse	52.718,00	101.888,00
Rückstellungen	1.970.461,53	1.711.312,28
Verbindlichkeiten	11.912.867,69	12.698.656,53
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.412.590,14	22.480.016,56

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.2017
	€	€
Umsatzerlöse (abzgl. Strom-+ Energiesteuer)	25.055.130,72	25.034.215,83
Andere aktivierte Eigenleistungen	162.920,09	124.978,43
Sonstige betriebliche Erträge	165.608,25	211.552,79
Materialaufwand	15.602.800,37	15.412.625,59
Personalaufwand	5.237.628,36	5.056.072,64
darunter Altersversorgung	199.944,51	208.998,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.366.822,52	1.349.288,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.367.799,85	1.390.849,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.257,60	26.874,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145.366,95	197.420,49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.119,19	692,37
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>1.687.379,42</u>	<u>1.990.672,41</u>
Sonstige Steuern	446.590,72	394.940,38
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	11.381,18	3.714,06
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.029.407,52	1.292.017,97
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>200.000,00</u>	<u>300.000,00</u>
Einstellung in Gewinnrücklage	200.000,00	300.000,00
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Ohne Geschäftsführer und Auszubildende waren 2018 im Jahresdurchschnitt 77 (VJ 77) Arbeitnehmer/-innen und zwei Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Zum Bilanzstichtag waren 2 Mitarbeiter in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Cashflow : (nach DVFA/SG)

in T€

Bilanzgewinn	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.810
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.762
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.299
Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	+3.016

Ausgewählte Kennziffern

wirtschaftliche Eigenkapitalquote (%)	34,5
Langfristiger Fremdverschuldungsgrad (%)	30,2
Anlagenintensität (%)	74,0
Anlagendeckungsgrad (%)	87,5
Investitionen (T€)	2.066
Nettoschuldenüberhang (T€)	-2.054

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung am 29.08.2019 hat beschlossen:

- Der Jahresabschluss der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2018 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 wurden festgestellt.
- Die Gewinnabführung in Höhe von 1.029.407,52 € ist an die Bäder Quedlinburg GmbH vorzunehmen. Der Jahresüberschuss von 200.000,00 € ist zur Verbesserung der Kapitalstruktur der Stadtwerke Quedlinburg GmbH gemäß § 1 Abs. 2 des Ergebnisabführungsvertrages in die Gewinnrücklage der Stadtwerke Quedlinburg GmbH einzustellen.

Weiterhin erhalten die Minderheitsgesellschafter Stadtwerke Celle GmbH und Stadtwerke Herford GmbH jeweils eine Ausgleichszahlung in Höhe von 5.690,59 €.

- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Stadtwerke Quedlinburg GmbH, Herrn Michael Wölfer, wurde für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufes, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Die Digitalisierung und die Energiewende sind neben den demographischen Wandel und der Veränderung gesellschaftlicher Werte und Konsummuster die Herausforderungen der nächsten Jahre für die Stadtwerke Quedlinburg.

Mit der Beteiligung an der Windenergie Briesensee GmbH und der Stromerzeugung aus Biomethan in einem BHKW und der eigenen Photovoltaikanlage leisten die Stadtwerke Quedlinburg GmbH ihren Anteil an der Energiewende.

Um weiter sich am Markt zu etablieren, sind kontinuierlich verschiedenen Zertifizierungen erforderlich, wie z.B. Energiemanagementsystem, Informationssicherheitsmanagementsystem. Die erhöhten Anforderungen an den Datenschutz, die sich aus der europäischen Datenschutzgrundverordnung und der Neufassung des Bundesdatenschutzgesetzes ergeben, wurden im Unternehmen umgesetzt.

Die Stadtwerke Quedlinburg haben den Zuschlag für die Stromnetze Stadt Gernrode und Bad Suderode erhalten.

Bei den Umsätzen ist insgesamt eine Erhöhung von 20,9 T€ (0,4 %) zu verzeichnen.

Während die Erträge bei Strom und Wärme stabil sich gestalten, sind die Verkaufserlöse in der Gassparte durch die milde Witterung zurückgegangen.

Die Umsatzrendite lag bei 4,9 % (Vj 6,47%).

In der Sparte Strom blieben die Verkaufserlöse (+5 T€) auf Vorjahresniveau. Die Mengen gingen bei den Tarifkunden um 453 MWh und bei den Sonderkunden um 1.983 MWh zurück. Dafür stiegen die Abgaben außerhalb des eigenen Netzgebietes um 3.429 MWh. Der Durchschnittspreis für Tarifkunden lag bei 29,4 ct/kWh entsprechend dem Vorjahr und bei Sondervertragskunden bei 17,2 ct/kWh, 0,2 ct/kWh weniger zum Vorjahr.

Im Bereich Gas ist der Verkaufserlös witterungsbedingt um 248 T€ rückläufig. Der Gasverkauf Sonderabkommen und Sondervertragskunden verringerte sich mengenmäßig um 3 %. Der Durchschnittspreis entsprach dem Vorjahr.

Die Abgabe außerhalb des eigenen Netzgebietes sank mengenmäßig um 4 %, wobei der Durchschnittspreis um 0,8 ct/kWh stieg.

Bei der Wärmeversorgung waren die Verkaufserlöse um 22 T€ rückläufig. Die Mengenabgaben änderten sich nur geringfügig zum Vorjahr.

Die Durchschnittspreise bei der Fernwärme stiegen bei Abgaben an Fremde um 2,70 €/MWh und bei der Abgabe an die Stadt um 10,10 €/MWh. Bei der Nahwärme Abgabe an Fremde sanken die Durchschnittspreise um 1,70 €/MWh.

In der Sparte Dienstleistungen erhöhten sich die Betriebserträge um 28 T€ durch die Position Betriebsführung Straßenbeleuchtung (+ 35 T€), da 2018 mehr Baumaßnahmen für die Straßenbeleuchtung der Welterbestadt durchgeführt wurden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stiegen um 211,3 T€.

Der Stromeinkauf sank um -211 T€ aufgrund des niedrigeren Durchschnittspreises von -0,2 ct/kWh und niedrigeren Menge von -348 MWh. Beim Erdgaseinkauf ist eine Erhöhung von 319 T€ zu verzeichnen. Die Gründe waren preisbedingt. Des Weiteren wurde die Rückstellungen für Vertragsrisiken und für Risiko Energiebezug Strom/Gas gebildet.

Beim Gaseinkauf ergab sich ein Rückgang der Bezugsmengen um 16,3 MWh bei steigenden

Durchschnittspreisen von +0,3 ct/kWh.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerten sich um 21,1 T€. Hauptgrund ist die Fremdleistungen für Instandhaltung (-56 T€), wobei die Reparaturen um 20 T€, begründet in erhöhten Reparaturen für den Hubsteiger und Fahrzeugen und die Fremdleistungen für Weiterberechnung um 17 T€ stiegen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 181,5 T€, begründet durch die Tarifierhöhungen ab 01.03.2018 für alle Entgeltgruppen in Höhe von 3,19 %.

Im Stellenplan sind nach dem Bilanzstichtag durchschnittlich 77 (Vj 77) Mitarbeiter (ohne Azubi und Geschäftsführer) ausgewiesen.

Die Abschreibung erhöhte sich aufgrund der zu aktivierenden Investitionen, wie z.B. die Modernisierung der Kesselanlage Magdeburger Straße.

Stromversorgung

Die Stromversorgung hat sich in den letzten Jahren auf ein gleichbleibendes Niveau eingespielt. Die Auswirkungen des demographischen Wandels können mittlerweile durch Aktivitäten im Umland ausgeglichen werden. Im Bereich der Sonderkunden konnten die Abgabemengen stabil gehalten werden, der Wettbewerb hat sich allerdings verstärkt. Die genehmigte Erlösobergrenze lag 2018 vor und kann ab dem Wirtschaftsjahr 2019 umgesetzt werden.

Ziele sind u.a., die Freileitungslängen in den Jahren 2017-2020 deutlich zu verringern und die Leitungsparameter des Stromnetzes in der Kernstadt zu erweitern.

Gasversorgung

Im Jahr 2018 sank witterungsbedingt die nutzbare Abgabe, dennoch zeigt sich die Gasversorgung weiterhin stabil.

Die Kundenbewegung im Kerngebiet sind relativ gering und Zuwachse außerhalb des Kerngebietes waren im Jahr 2018 noch nicht wirksam.

Aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten war eine Erhöhung der Abgabepreise unumgänglich, allerdings erst im Geschäftsjahr 2019.

Der Netzbetrieb Gas ist in der 2. Regulierungsphase weiterhin stabil aufgestellt.

c) Wärmeversorgung

Die Fernwärmeversorgung erzielte 2018 ein positives Jahresergebnis.

Witterungsbedingt und durch den hohen Leerstand im Stadtgebiet Quarmbeck sind die abgegebenen Wärmemengen rückläufig.

Im Jahr 2018 wurde die Kesselanlage in der Magdeburger Straße modernisiert.

d) Dienstleistungen

Der Bereich Dienstleistungen wurde 2018 weiter ausgebaut.

Zukünftig sollen neue Aufgabenfelder hinzukommen, insbesondere in den zukunftsweisenden Bereich der energienahen Dienstleistungen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Quedlinburg GmbH liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Stadtwerke haben 2018 ein Investitionsvolumen von 1.998 T€ realisiert.

Die Eigenkapitalquote stieg auf 26,9 % (25,9 %). Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH hält weiter an der Stabilisierung der Eigenkapitalausstattung fest.

Für die Gesellschafter stand ein Betrag von 1.041 T€ (VJ: 1.296 T€) zur Auszahlung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zur Verfügung.

Die Stadtwerke Quedlinburg konnten 2018 ihrer Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Ausblick

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH geht davon aus, dass sie sich auch im Geschäftsjahr 2019 in einem sehr herausfordernden Marktumfeld bewegen wird. Das Unternehmen ist stabil und leistungsstark, mit dem erklärten Ziel, dieser Reputation weiterhin gerecht zu werden.

Die Vorbereitung auf die angestrebte Übernahme der Stromnetze in den Ortsteilen der Welterbestadt Quedlinburg, Gernrode und Bad Suderode, wird die Effizienz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH weiter steigern. Die Dienstleistung soll weiterhin zusätzliche Projekte übernehmen, so werden aktuell Verhandlungen geführt, um in näherer Zukunft die Betriebsführung für die Fernwärmeversorgung in umliegenden Kommunen zu übernehmen. Die aktuelle Entwicklung der Baupreise und der Preise für Anlagentechnik werden in den Folgejahren zu einer intensiveren Investitionsplanung führen.

Die angestrebte weltweite Forcierung der Elektromobilität wird auch die Stadtwerke Quedlinburg GmbH vor neue Aufgaben stellen.

Insgesamt wird nach wie vor damit gerechnet, dass der verschärfte Wettbewerb bei Strom und Gas sowie der Trend zur weiteren Regulierung des energiewirtschaftlichen Umfelds weiter zunehmen und deutliche Auswirkungen auf die künftigen Unternehmensergebnisse im traditionellen Kerngeschäft haben werden.

Zur Erhöhung der Eigenkapitalquote wurde die Gewinnrücklage aufgestockt.

Aufgrund des Risikomanagementsystems sieht sich die Stadtwerke Quedlinburg GmbH in der Lage, die aktuell erkennbaren Risiken des Unternehmens zu beherrschen.